



UNIVERSITÄT ZU LÜBECK

Schleswig-Holsteinischer Landtag  
Umdruck 20/4936

# Koordination der Hebammenversorgung in Schleswig-Holstein

## Zwischenbericht für den Sozialausschuss

Prof. Marina Weckend

15. Mai 2025

Koordination der  
Hebammenversorgung  
in Schleswig-Holstein

**KoHeSH**



Schleswig-Holstein  
Ministerium für Justiz  
und Gesundheit

# KoHeSH Projekt Eckdaten

**Fördergeber:** Versicherungsfonds des Landes Schleswig-Holstein

**Fördersumme:** 500.000€

**Förderzeitraum:** 11. Dez. 2023 – 10.12.2026



# KoHeSH Projekt Eckdaten



2023 2024

2025

2026

## Phase 1

systematische  
Bestandsaufnahme der  
Hebammenleistungen

- ambulanter und klinischer Bereich
- aus Sicht von Hebammen und jungen Müttern

## Phase 2

Koordinationskonzept  
zur effektiven  
Verteilung ambulanter  
Hebammenleistungen

- Ausbau bestehender Netzwerke
- Einrichtung einer Hebammenzentrale

## Phase 3

Maßnahmenkatalog  
zur Verbesserung der  
Arbeitszufriedenheit

- Hebammen im klinischen Setting

# Projekt Eckdaten und Ziele

Verbesserung der Hebammenversorgung in Schleswig-Holstein & Sicherung des Hebammenstudiums

## Phase 1

systematische  
Bestandsaufnahme der  
Hebammenleistungen

- ambulanter und klinischer Bereich
- aus Sicht von Hebammen und jungen Müttern

## Phase 2

Koordinationskonzept  
zur effektiven  
Verteilung ambulanter  
Hebammenleistungen

- Ausbau bestehender Netzwerke
- Einrichtung einer Hebammenzentrale

## Phase 3

Maßnahmenkatalog  
zur Verbesserung der  
Arbeitszufriedenheit

- Hebammen im klinischen Setting

**Koordinationsstelle  
praktischer  
Studienanteil**

- Schnittstelle  
Ministerium, Praktische  
Lernorte, UzL, LASD

# Tagespunkte

1. Projektüberblick ✓
2. Ergebnisse der Mütterbefragung ←
3. Ergebnisse der Hebammenbefragung
4. Vorläufige Empfehlungen
5. Nächste Projektschritte

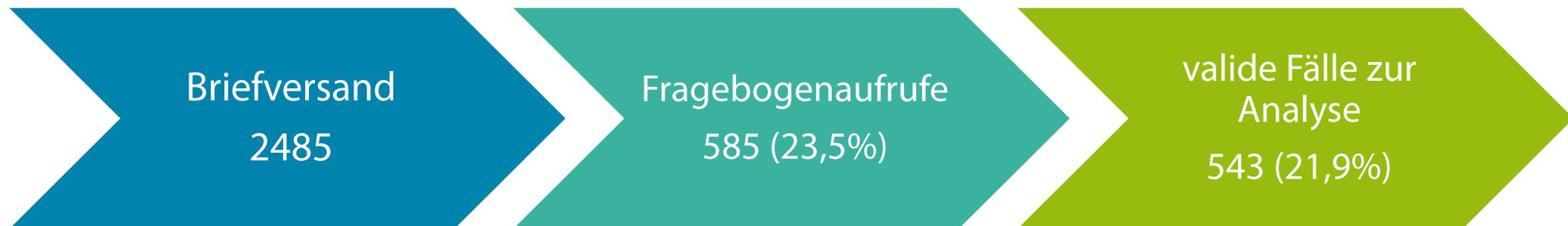


# Mütterbefragung: Ziel und Methode

**Ziel:** Hebammenversorgung in SH aus Sicht der Frauen (gesamter Betreuungsbogen)

**Zielgruppe:** Frauen, die im Vorjahr geboren haben

**Stichprobe:** Zufallsstichprobe (aus Melderegister, nach Landkreisen geschichtet)



**Ziel-Stichprobengröße:** 378 (deutlich überschritten) ✓

# Mütterbefragung: Teilnehmerinnen

	% (n)
<b>Parität</b>	
Erstes Kind	46,0 (250)
Mehrere Kinder	38,5 (209)
<b>Höchster Bildungsabschluss</b>	
Universität/Fachhochschule	45,9 (249)
Abgeschlossene Ausbildung	26,9 (146)
Abitur	4,6 (25)
Mittlere Reife	5,3 (29)
Hauptschule	0,7 (4)
<b>Deutschkenntnisse</b>	
Muttersprach-Niveau	77,5 (421)
Sehr gut	3,9 (21)
Gut oder nicht so gut	2,2 (12)

**Alter: 18-44 (Ø 32)**

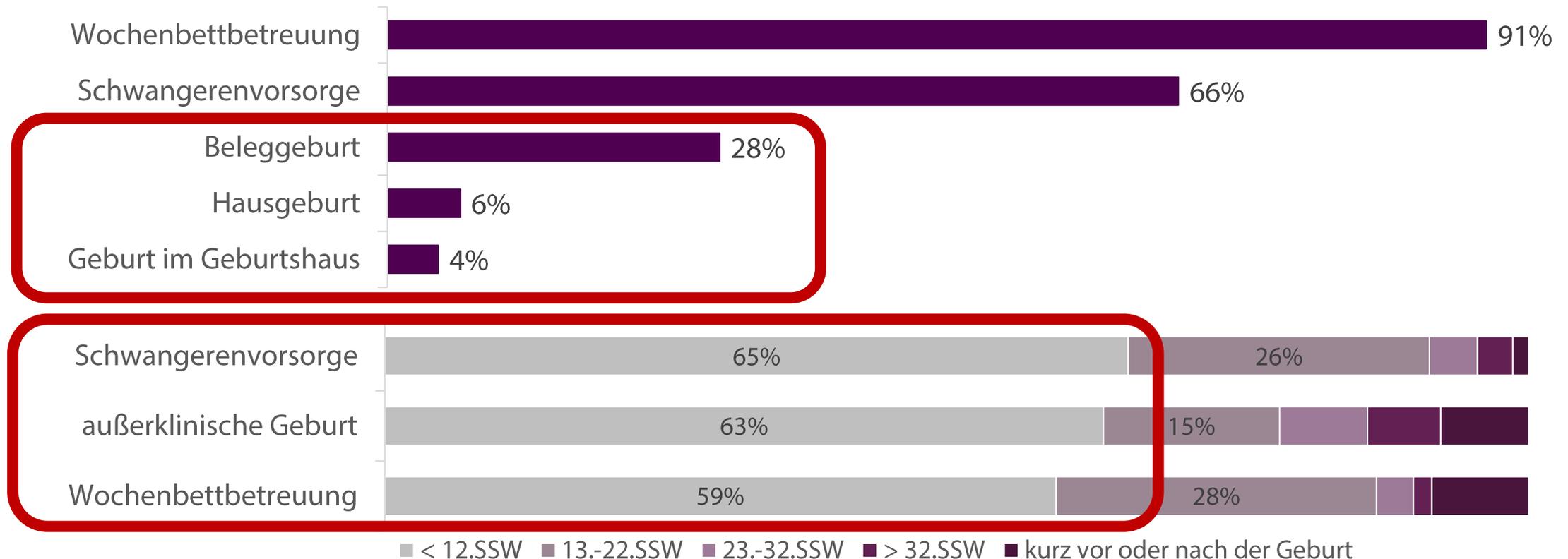
**Bildungsstatus: ↑ ↑**

**Muttersprache Deutsch: ↑ ↑**



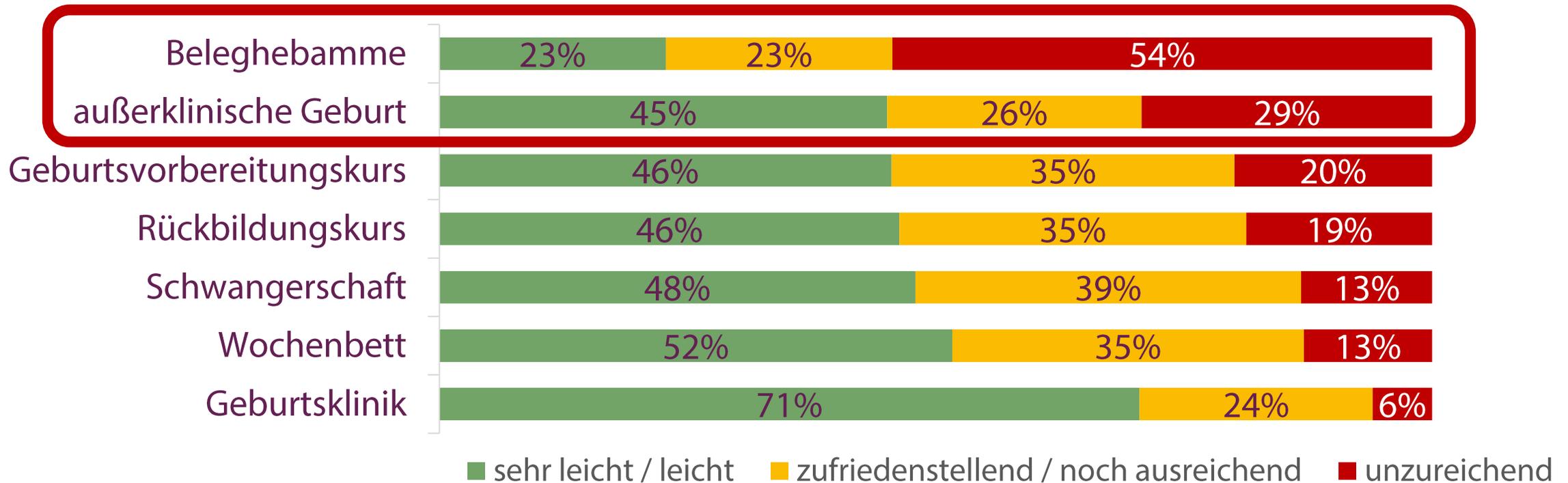
# Mütterbefragung: Ergebnisse

## 1. Suche nach Hebammenleistungen: Was & Wann



# Mütterbefragung: Ergebnisse

## 2. Zugang zu Hebammenleistungen: Leichtigkeit



# Mütterbefragung: Ergebnisse

## 3. Inanspruchnahme in der Schwangerschaft

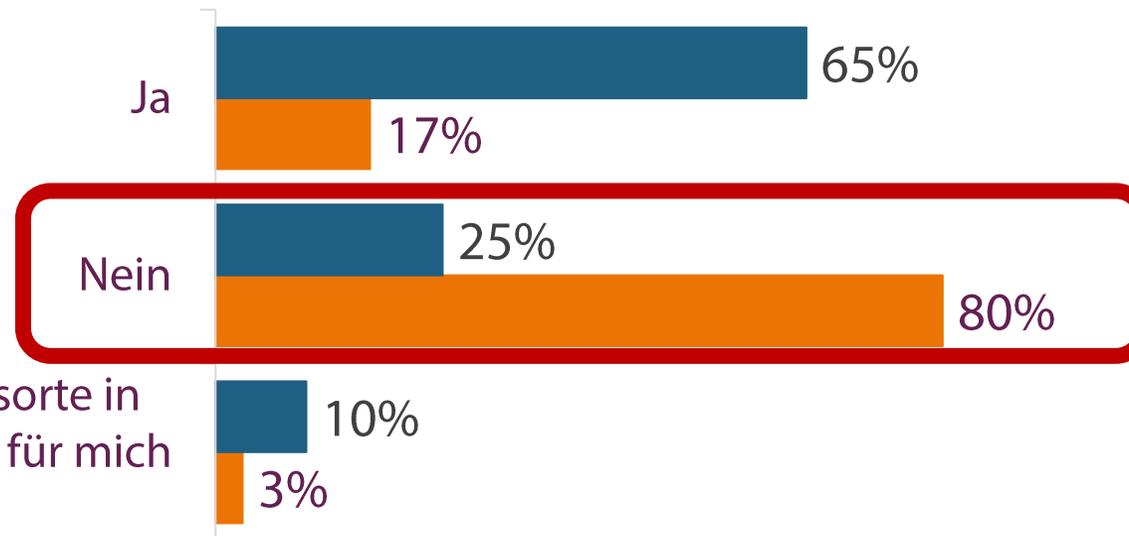
### Schwangerschaftsvorsorge oder –Betreuung durch Hebammen: 60% - Warum nicht:



# Mütterbefragung: Ergebnisse

## 4. Inanspruchnahme für die Geburt

### (Leichte) Erreichbarkeit des gewünschten Geburtsortes



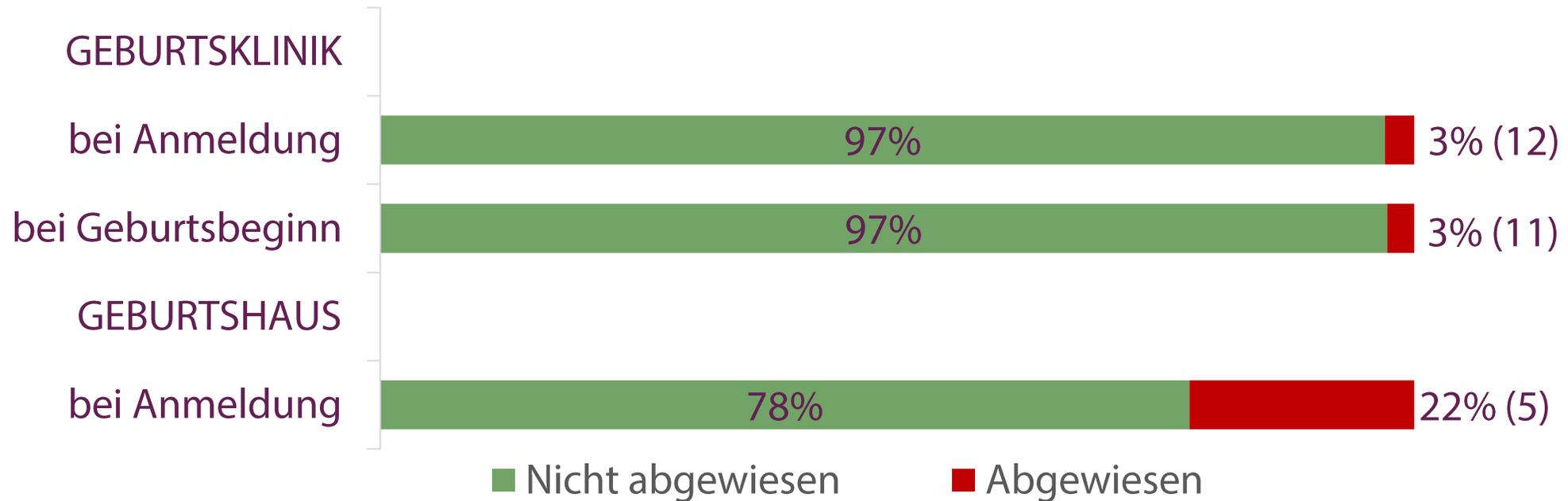
■ Geburtsklinik  
■ Geburtshaus

nur weil auch andere Geburtsorte in  
angrenzenden Bundesländern für mich  
in Frage kamen

# Mütterbefragung: Ergebnisse

## 4. Inanspruchnahme für die Geburt

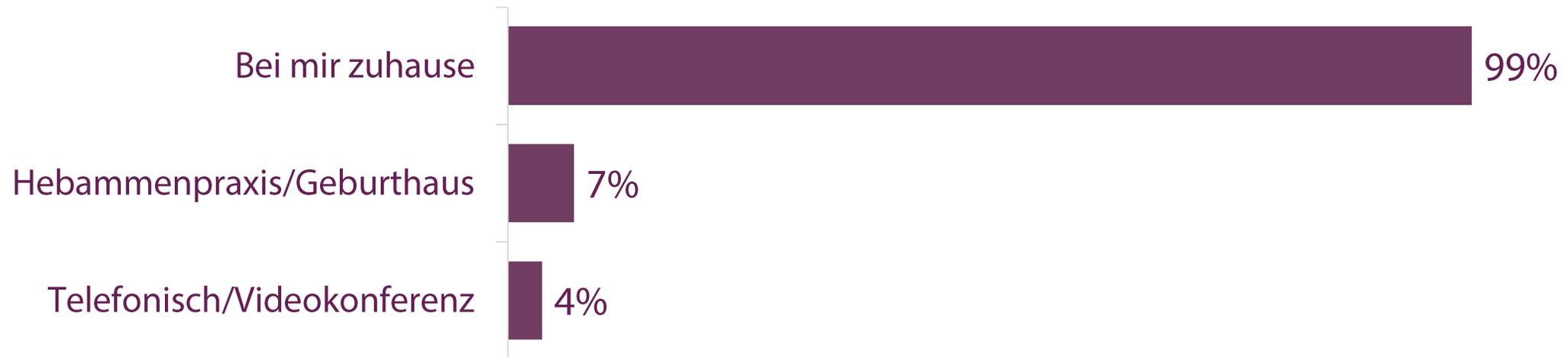
### Abweisungen am gewünschten Geburtsort



# Mütterbefragung: Ergebnisse

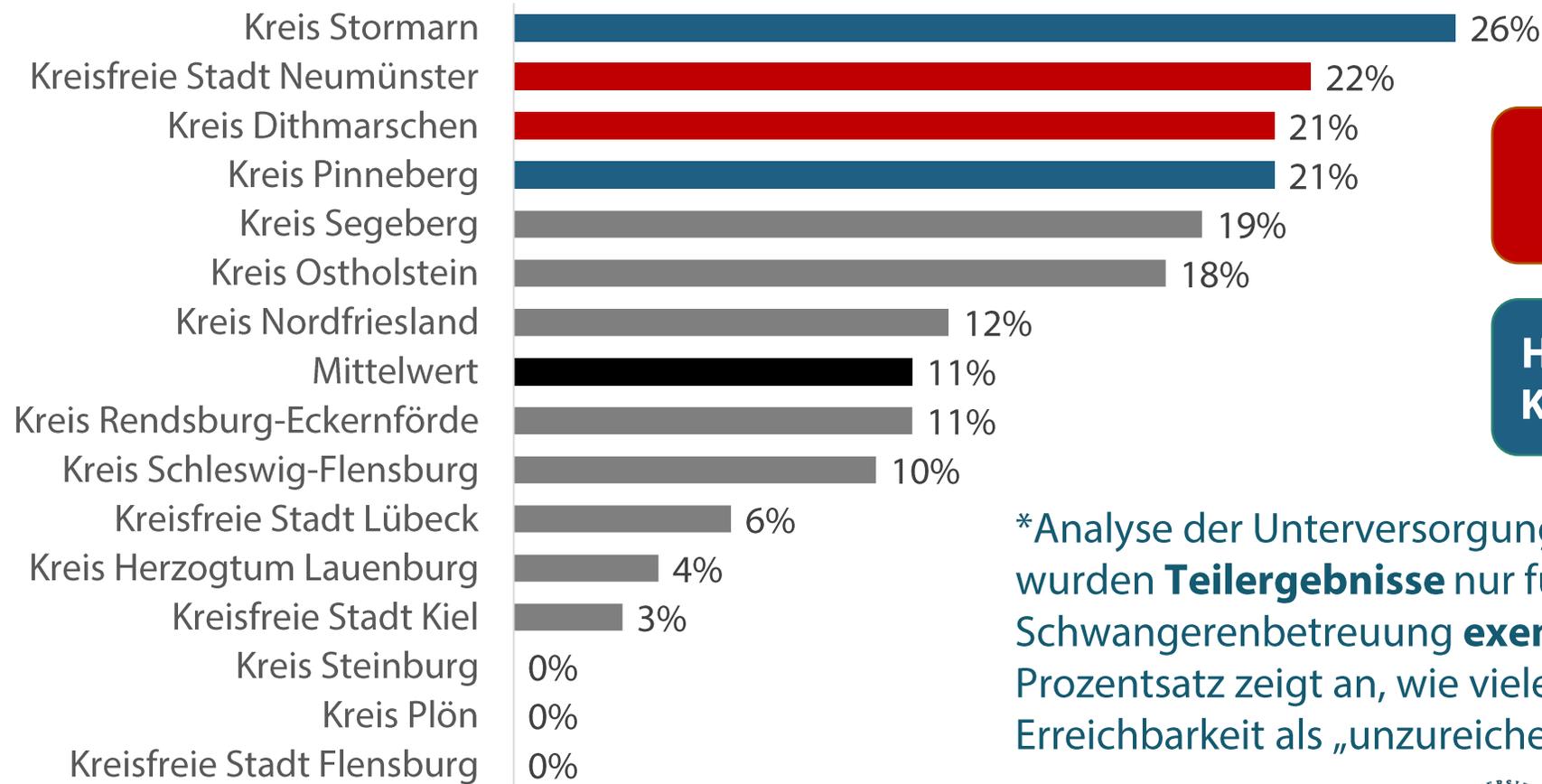
## 5. Inanspruchnahme im Wochenbett

Wochenbettbetreuung durch Hebammen: 98%



# Mütterbefragung: Ergebnisse

## 6. Erreichbarkeit unzureichend: Schwangerschaftsbetreuung\*



**Hinweise auf  
Unterversorgung**

**Hinweise auf besseren  
Kordinierungsbedarf**

\*Analyse der Unterversorgung derzeit noch laufend. Hier wurden **Teilergebnisse** nur für den Bereich Schwangerenbetreuung **exemplarisch dargestellt**. Der Prozentsatz zeigt an, wie viele Frauen in diesem Kreis die Erreichbarkeit als „unzureichend“ beschrieben haben.

# Mütterbefragung: Fazit

1. Die **Verfügbarkeit von Beleghebammen und außerklinischer Geburtshilfe** ist aus Sicht der Frauen **unzureichend**
2. Der **Informationsfluss im Bereich Schwangerschaftsvorsorge muss verbessert werden** (Anspruch und Rechte kennen)
3. Es gibt Hinweise auf **regionale Unterversorgung** (z.B. Neumünster)

# Tagespunkte

1. Projektüberblick ✓
2. Ergebnisse der Mütterbefragung ✓
3. Ergebnisse der Hebammenbefragung ←
4. Vorläufige Empfehlungen
5. Nächste Projektschritte



# Hebammenbefragung: Ziel und Methode

**Ziel:** Hebammenversorgung in SH aus Sicht der angestellten und freiberuflich arbeitenden Hebammen

**Zielgruppe:** alle Hebammen in SH (Schätzung basiert auf DHV-Daten)



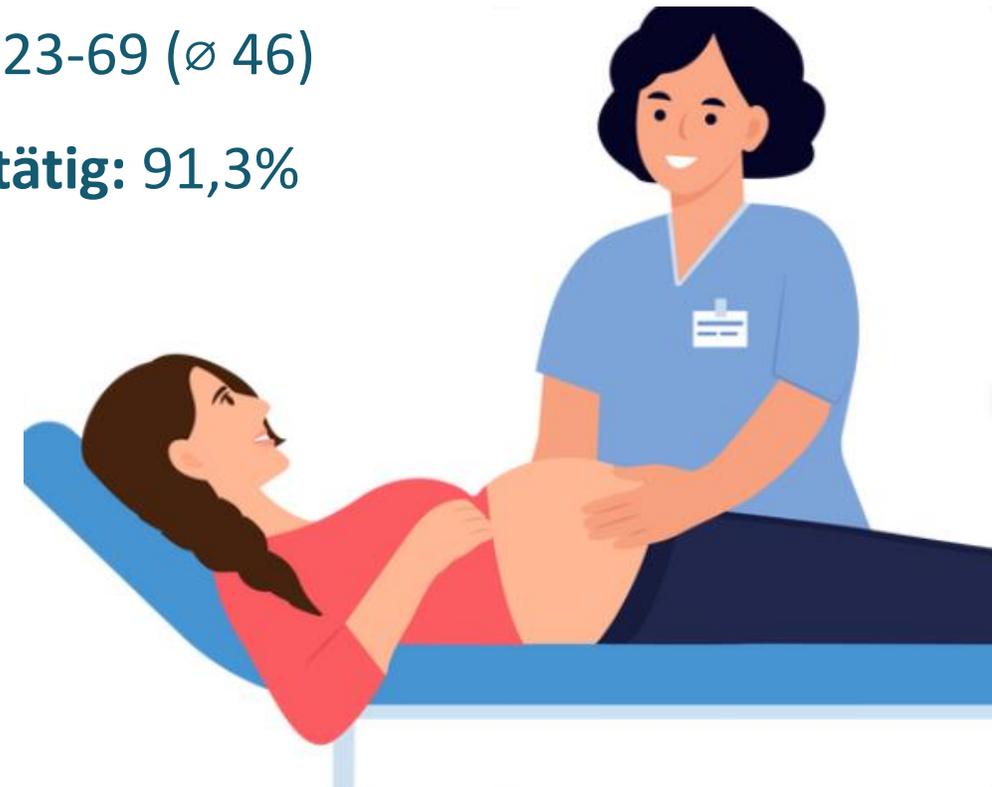
**Erhoffte Rücklaufquote: überschritten** ✓

# Hebammenbefragung: Teilnehmerinnen

	%
<b>Abschluss</b>	
Altrechtlich ausgebildet	88,0
BSc (initial oder nachgeholt)	8,6
Berufsabschluss im Ausland	3,4
<b>Berufsbezogene Weiterbildungen</b>	
Praxisanleitung	20,1
Familienhebamme	12,0
Lehrerin für Hebammenwesen	0,6
Sonstige	55,6
<b>Tätigkeitsbereiche</b>	
Nur freiberuflich	45,8
Krankenhaus + freiberuflich	21,2
Nur Krankenhaus	19,3
Angestellt als Hebamme in anderem Bereich	5,0
Nicht als Hebamme tätig / keine Angabe	8,7

Alter: 23-69 (Ø 46)

In SH tätig: 91,3%



# Hebammenbefragung: Ergebnisse

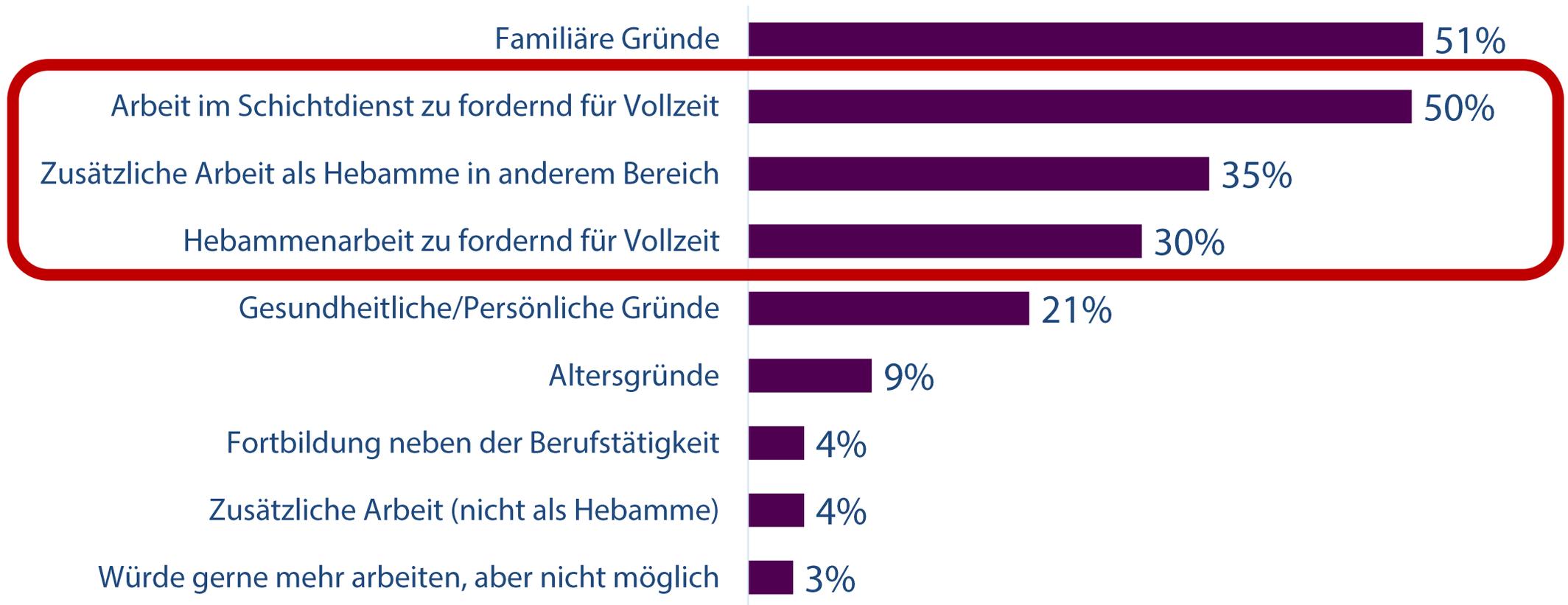
## 1. Art, Ort und Umfang des Leistungsangebots

Klinisch tätige Hebammen	% (n)
<b>Versorgungsstufe</b>	
Perinatalzentrum Level I	50,0 (68)
Perinatalzentrum Level II	18,4 (25)
Perinatalzentrum Level III	18,4 (25)
Geburtsklinik Level IV	11,8 (16)
<b>Tätigkeitsbereich</b>	
Ärztlich geleiteter Kreißsaal	94,1 (128)
Hebammengeleiteter Kreißsaal	2,2 (3)
Wochenbettstation	13,2 (18)
Neonatologie	0,7 (1)
<b>Wöchentliche Arbeitszeit</b>	
Vollzeit	9,2 (12)
Teilzeit	90,8 (118)

Freiberuflich tätige Hebammen	% (n)
<b>Organisationsform</b>	
Allein selbstständig	69,7 (166)
Praxis mit mind. einer weiteren Hebamme	19,7 (47)
Geburtshaus	4,6 (11)
Sonstiges	3,8 (9)
Ohne Praxis mit anderen Hebammen	2,1 (5)
<b>Gesicherte Vertretung durch andere Hebamme bei Urlaub/Krankheit <u>nicht</u> gegeben</b>	
	20,2 (48)

# Hebammenbefragung: Ergebnisse

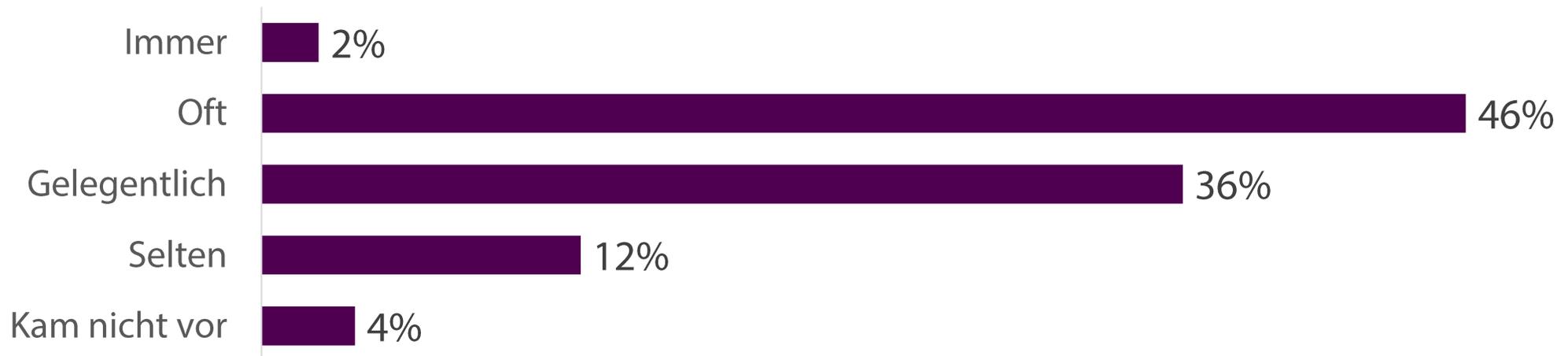
## 1. Art, Ort und Umfang des Leistungsangebots



# Hebammenbefragung: Ergebnisse

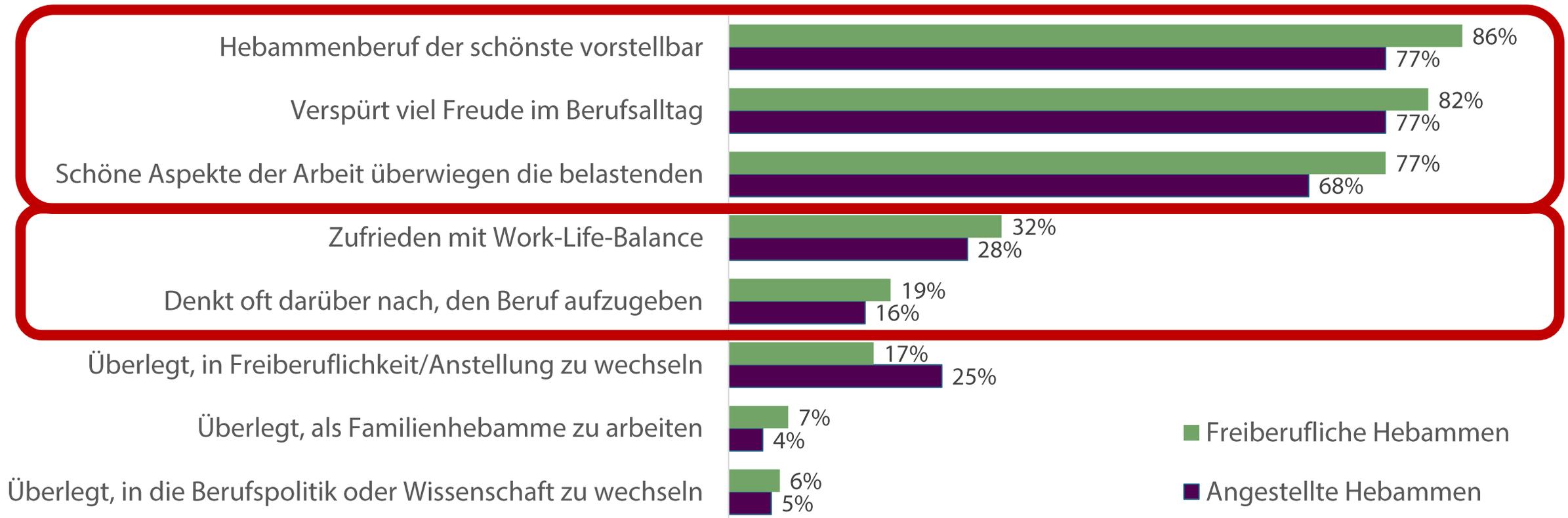
## 2. Adäquate Versorgung

Wie oft konnten Sie in den letzten 12 Monaten wegen Personalmangel Frauen oder Neugeborene nicht adäquat versorgen?



# Hebammenbefragung: Ergebnisse

## 3. Arbeitszufriedenheit und Belastungen



# Hebammenbefragung: Ergebnisse

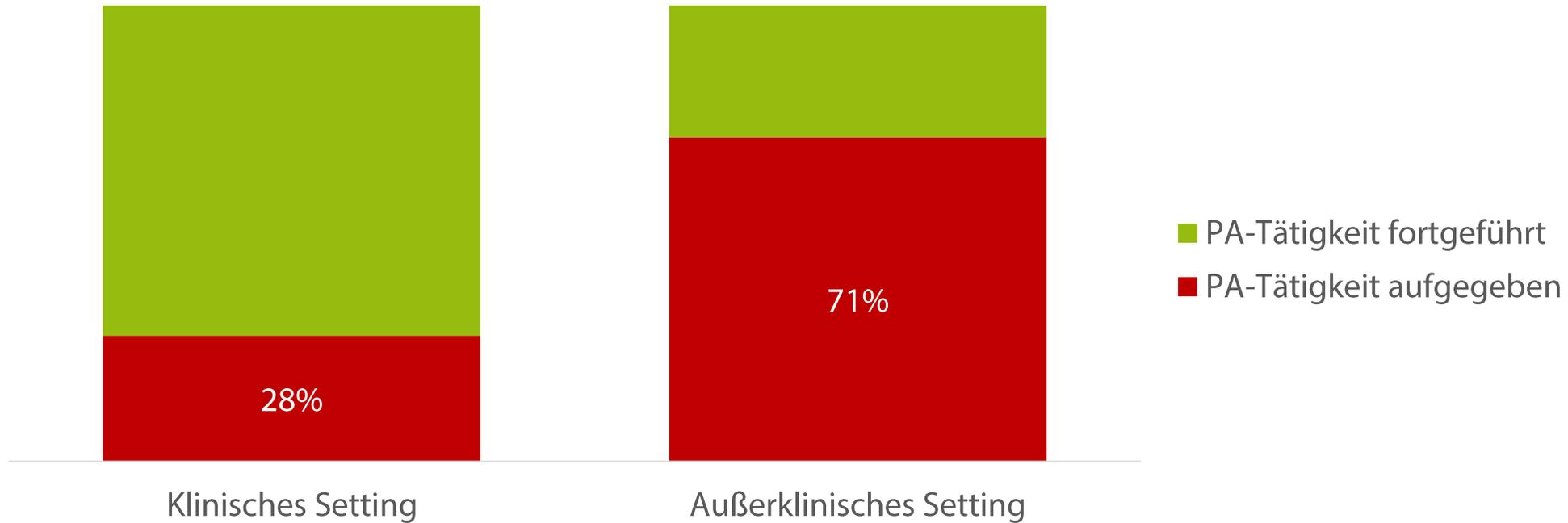
## 3. Arbeitszufriedenheit und Belastungen

- Schichtdienst / Rufbereitschaft
- Personalmangel, häufiges Einspringen
- Geringer Verdienst
- Zu viele Interventionen in der Geburtshilfe
- Hohe Verantwortung
- Zusammenarbeit mit gyn. Praxen / geteilte Vorsorge
- Bürokratischer Aufwand

# Hebammenbefragung: Ergebnisse

## 3. Situation der Praxisanleitenden

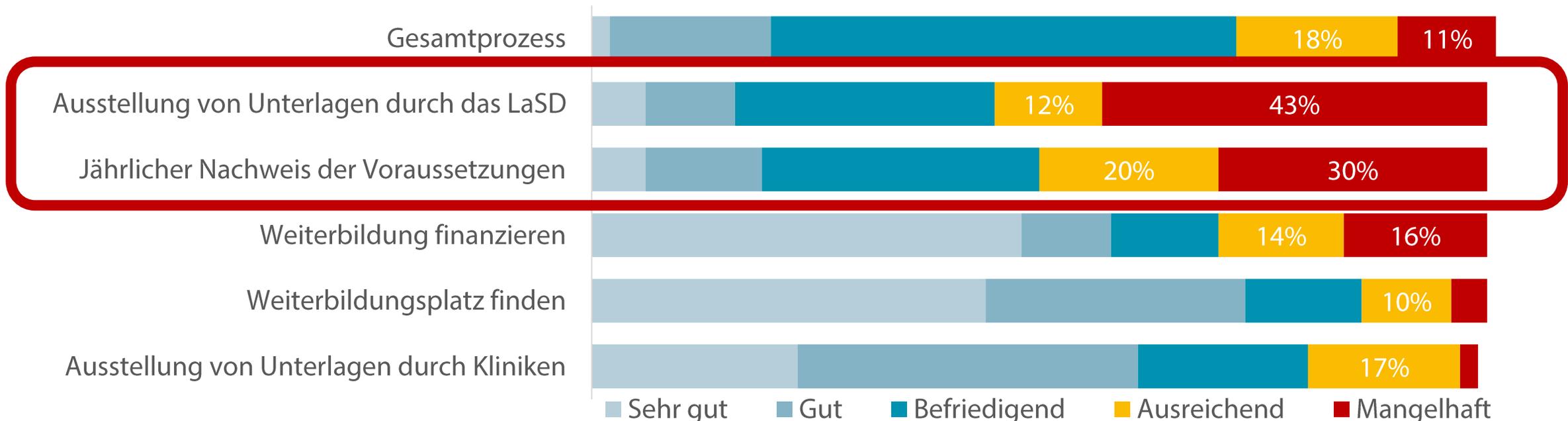
### Auswirkung der Gesetzesänderung (HebG)



# Hebammenbefragung: Ergebnisse

## 3. Situation der Praxisanleitenden

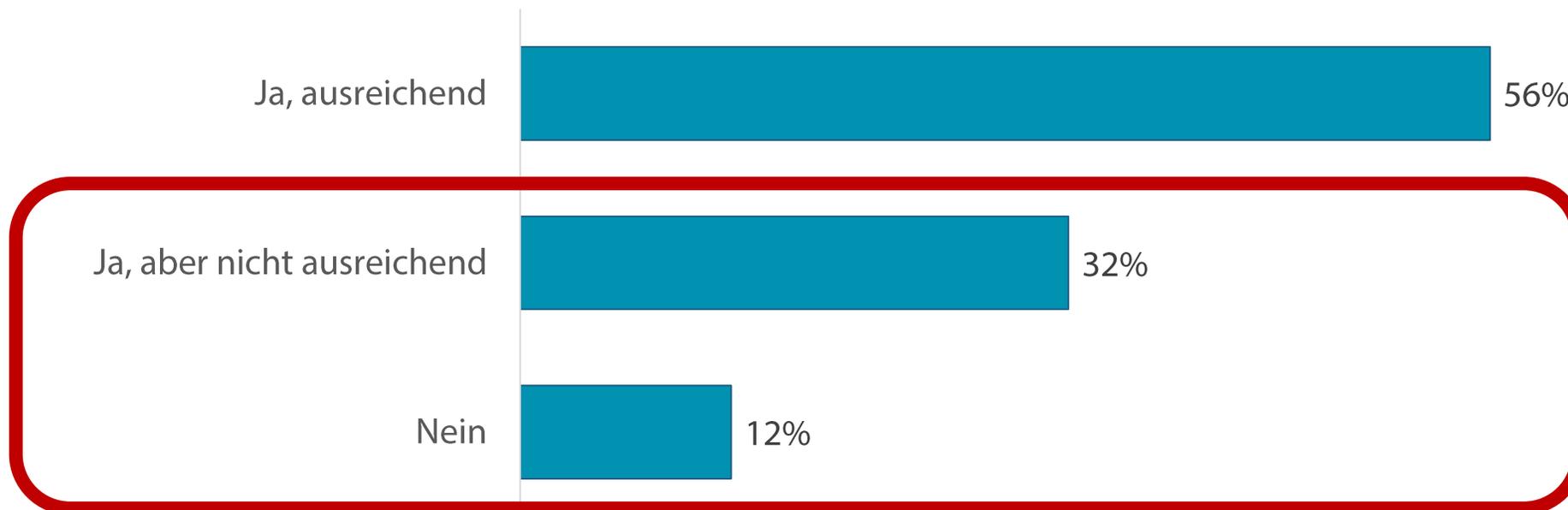
### Bewertung des Verwaltungsaufwands als Praxisanleitende



# Hebammenbefragung: Ergebnisse

## 3. Situation der Praxisanleitenden

### Ausgewiesene Zeit für Praxisanleitung



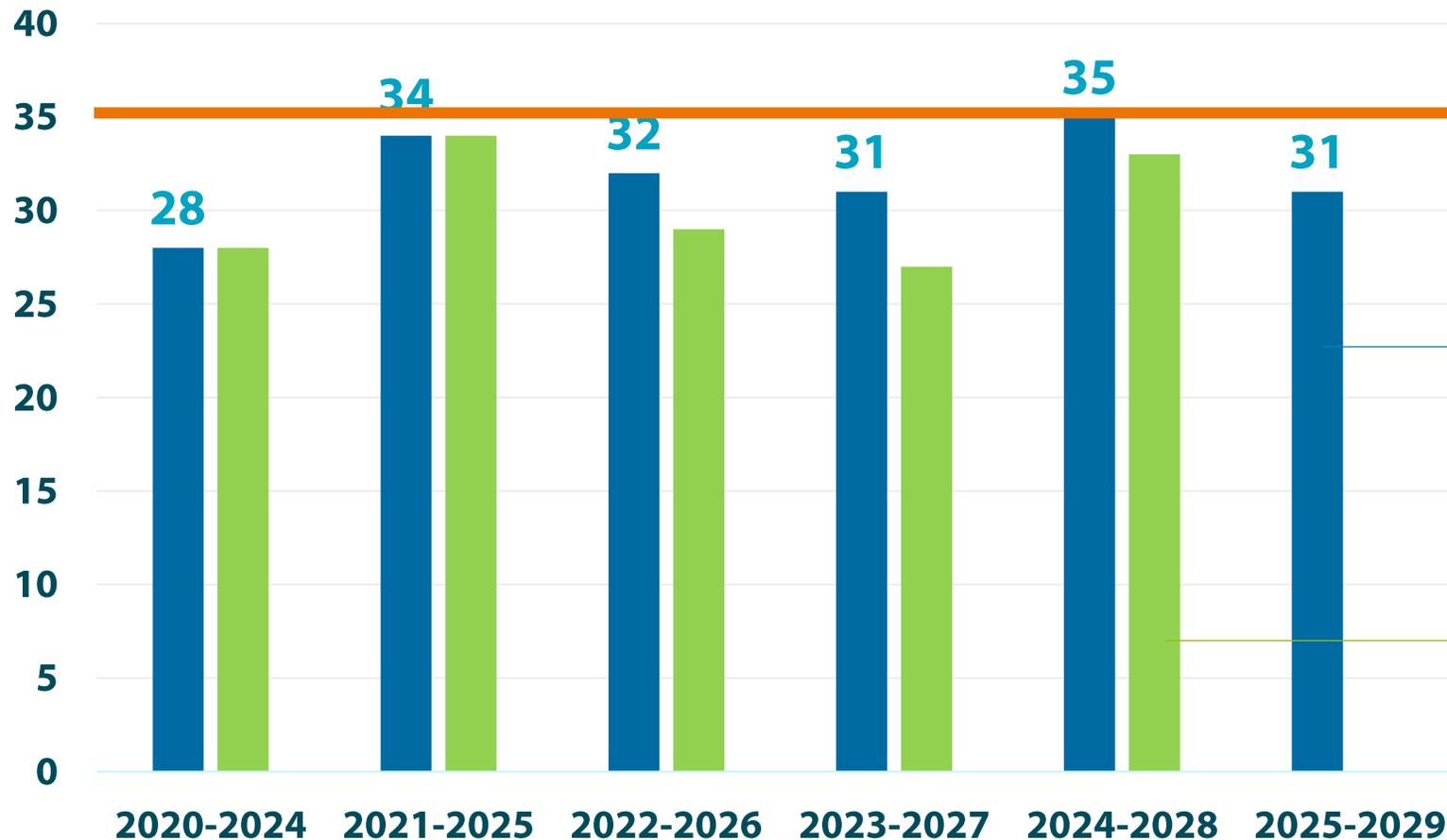
# Hebammenbefragung: Fazit

1. Die **meisten klinisch tätigen Hebammen arbeiten in Teilzeit**, da die beruflichen **Belastungen zu hoch** sind (z.B. Personalmangel, Art der Geburtshilfe)
2. 1 von 5 Hebammen erwägt den Beruf aufzugeben
3. **Praxisanleitende** Hebammen benötigen dringend bessere Rahmenbedingungen

# Tagespunkte

1. Projektüberblick ✓
2. Ergebnisse der Mütterbefragung ✓
3. Ergebnisse der Hebammenbefragung ✓
4. Vorläufige Empfehlungen ←
5. Nächste Projektschritte

# Ein Blick in den Studiengang BSc Hebammenwissenschaft



**Studiengang ausgelegt  
für 35 Plätze/Jahr**

**Auf Grund  
fehlender Praxisplätze  
verringertes Angebot**

**Studierendenzahl**

# Ein Blick in den Studiengang BSc Hebammenwissenschaft

## Aktuell Kooperation mit 13 Kliniken (VPE)

- DIAKO Krankenhaus Flensburg
- FEK – Friedrich-Ebert-Krankenhaus Neumünster GmbH
- Helios Hanseklinikum Stralsund
- Helios Kliniken Schwerin
- Klinikum Itzehoe
- Klinikum Nordfriesland gGmbH Husum
- Krankenhaus Reinbek St. Adolf-Stift
- Regio Kliniken GmbH – Standort Pinneberg
- Schön Klinik Rendsburg
- Städtisches Krankenhaus Kiel GmbH
- UKSH Kiel
- UKSH Lübeck
- Westküstenklinikum Heide

## Bestrebung, weitere Häuser zu gewinnen

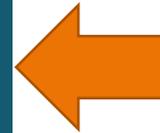
# Vorläufige Empfehlungen

1. Probleme der Praxisanleitenden müssen dringend gelöst werden
2. Unterversorgung (besonders in Neumünster) abbauen – Primärversorgungszentren erwägen
3. Schaffung einer Koordinierungsstelle ist sinnvoll und nachhaltig

**Take home message: Es besteht aktuell Handlungsbedarf**

# Tagespunkte

1. Projektüberblick
2. Ergebnisse der Mütterbefragung
3. Ergebnisse der Hebammenbefragung
4. Vorläufige Empfehlungen
5. Nächste Projektschritte



# Nächste Projektschritte

## Phase 1

systematische  
Bestandsaufnahme der  
Hebammenleistungen

- ambulanter und klinischer Bereich
- aus Sicht von Hebammen und jungen Müttern

## Phase 2

Koordinationskonzept  
zur effektiven  
Verteilung ambulanter  
Hebammenleistungen

- Ausbau bestehender Netzwerke
- Einrichtung einer Hebammenzentrale

## Phase 3

Maßnahmenkatalog  
zur Verbesserung der  
Arbeitszufriedenheit

- Hebammen im klinischen Setting

Koordinationsstelle  
praktischer  
Studienanteil

- Schnittstelle  
Ministerium, Praktische  
Lernorte, UzL, LASD

# Nächste Projektschritte

## Phase 2

Koordinationskonzept  
zur effektiven  
Verteilung ambulanter  
Hebammenleistungen

- Ausbau bestehender Netzwerke
- Einrichtung einer Hebammenzentrale

Koordinationsstelle  
praktischer  
Studienanteil

- Schnittstelle  
Ministerium, Praktische  
Lernorte, UzL, LASD

## Arbeitsgruppen (Kick-off Feb 2025)

1. Praxisanleitung
2. Effektive Verteilung  
außerklinischer Leistungen
3. Hebammenzentrale
4. Fort- und Weiterbildung

Enger Austausch mit Hebammen in SH

**Zeit für Fragen**

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

# KoHeSH Team



**Prof. Marina Weckend**  
Projektleitung



**Aurelia Hayward, MSc**  
Projektkoordination



**Prof. Katja Stahl**  
Stv. Projektleitung



**Alexandra Roth, MSc**  
Wissenschaftliche  
Mitarbeiterin



**Marleen Quednau**  
Studentische  
Hilfskraft



**Melanie Roendigs**  
Wissenschaftliche  
Praktikantin